



Die Jugendlichen haben das Wort

Überlegungen zu Umfragen
zur Gesundheit der 11-20 Jährigen
in der Schweiz

Ziel

Ein pädagogischer Film, der auch zur Sensibilisierung der Gesundheit Jugendlicher von 11 bis 20 Jahre dient.

Dieser Film stellt die wichtigsten Ergebnisse der Studien HBSC und SMASH 2002 vor, einige Zeugenaussagen und Reaktionen junger Französisch- und Deutschschweizern, Stellungnahmen von Fachleuten, die im Jugendbereich arbeiten, sowie noch offene Fragen. Dieses attraktive und dynamische Instrument soll zur Gesundheitsförderung Jugendlicher dienen. Einerseits kann der Film (in seiner kurzen Version) die Diskussion über durchzuführende Aktionen lancieren, und andererseits ist der Film (in seiner langen Version) als Unterrichtsträger gedacht. Er ergänzt eine Broschüre, die die Hauptergebnisse der Studien HBSC und SMASH 2002 vorstellt.

Zielgruppen

- Studenten im Gesundheits-, Psychologie-, und Sozialwissenschaftskursus
- Fachpersonen im Gesundheits-, Sozial-, Erziehung-, und Bildungsbereich tätig
- Entscheidungsträger und Politiker
- Jugendliche (Klassendebatten/-diskussionen usw.)

Konzept

Im Jahre 2002 führte die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) die vierjährige internationale Studie Health Behaviour in School-Aged Children (HBSC) über Gesundheit von Schülern von 11 bis 16 Jahre durch. Im selben Jahr 2002, und zehn Jahre nach einer ersten ähnlichen Untersuchung, wurde die Studie Swiss Multicenter Adolescent Survey on Health (SMASH) über die Gesundheit Jugendlicher von 16 bis 20 Jahre in Ausbildung durch drei Institutionen durchgeführt (Groupe de recherche sur la santé des adolescents (IUMSP Lausanne), Institut für Psychologie der Universität Bern, Ufficio di Promozione e die Valutazione Sanitaria – Sezione Sanitaria, Bellinzona). Beide Studien wurden durch das BAG und eine Mehrheit der Kantone unterstützt.

Mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz, haben im Februar 2002 die Forscher beider Studien sowie etwa dreißig Jugendliche aus der französischen und der deutschen Schweiz zwei Tage verbracht, um über die Ergebnisse dieser Studien und ihrer Auswirkungen zu diskutieren. Mehrere Diskussionsstunden wurden gefilmt. Drei Monate später fand zu denselben Themen ein Seminar statt mit Vertretern aus Vereinigungen im Jugendbereich, Gesundheitsorganismen und mit Jugenddelegierten. Die Teilnehmerinterviews fanden vor der Kamera statt. Der Film entstand mit dem Material, das während der zwei Seminare gesammelt wurde.

Inhalt

1	Gesundheit	6	Selbstbild	10	Erfahrene Gewalt	15	Psychologische Unterstützung
2	Stress	7	Diät	11	Ausgeübte Gewalt	16	Freundinnen und Freunde
3	Ernährung	8	Sex	12	Alkohol, Tabak	17	Eltern
4	Sport	9	Verhütung	13	Cannabis	18	Abspann
5	Schlaf			14	Depression	19	Kurzversion

<p>IUMSP Institut universitaire de médecine sociale et préventive Groupe de Recherche sur la Santé des Adolescents Prof. P-A Michaud, médecin chef Chantal Diserens Tél. 41 (0)21 314 73 77 Fax 41 (0)21 314 72 44 pierre-andre.michaud@hospsvd.ch, chantal.diserens@hospsvd.ch</p>	<p>Universität Bern Institut für Psychologie Prof. Dr. phil. Françoise D. Alsaker Dr. med. Annemarie Tschumper Tel. 41 (0)31 631 36 49 Fax 41 (0)31 631 82 12 annemarie.tschumper@psy.unibe.ch</p>	<p>UPVS Ufficio di promozione e di valutazione sanitaria - Sezione sanitaria Lic. soc. Laura Inderwildi Bonivento Via Orico 5, 6500 Bellinzona Tel. 41 (0)91 814 30 39 Fax 41 (0)91 825 31 89 laura.inderwildi@ti.ch</p>	<p>sfa/ispa  Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies M. Graf, Directeur Dr. phil. Holger Schmid, Vice-directeur, chef du projet HBSC-02 Tel. 41 (0) 21 321 29 11 Fax 41 (0)21 321 29 40 mgraf@sfa-ispa.ch, hschmid@sfa-ispa.ch</p>
---	--	--	--

Bestellung: secretariat.grsa@hospsvd.ch

Film DVD: Fr. 20.- + Porto / Broschüre: Fr. 5.- + Porto